



**stark. schnell. stabil.**  
**solidLOCK**

**Verlege-Empfehlung  
für  
solidLOCK® 40-03**



01/05/2017 - Stand: 27.03.17

[www.solidLOCK.de](http://www.solidLOCK.de)

Dieses Dokument ersetzt alle Installations- und technischen Anleitungen in gedruckter und elektronischer Form, die zuvor von SolidLOCK®40-03 veröffentlicht wurden.

# Verlege-Empfehlung für solidLOCK® 40-03

- Seite 2 -

## Allgemeines

Die Angaben der nachfolgenden Verlegeempfehlung sind allgemeiner Art. Erst durch eine sach- und fachgerechte Verlegung, entsprechend den „Allgemeinen Technischen Vorschriften“ ATV/VOB Teil C DIN 18365 „Bodenbelagsarbeiten“ und den neusten Merkblättern bzw. Richtlinien (u.a. FEB, BEB, TKB) sowie den anerkannten Regeln des Faches und dem Stand der Technik, werden Sie dauerhaft die Qualität und die zugesagten Gebrauchseigenschaften von solidLOCK® 40-03 nutzen können.

Für eventuelle Schäden, die durch Nichtbeachtung dieser Verlegeempfehlung entstehen wird keine Haftung übernommen. Die Angaben in dieser Verlegeanleitung können nur allgemeiner Art sein. Im Zweifelsfall werden ausreichende Eigenversuche sowie das Anlegen von Prüf- oder Probeflächen empfohlen.

## Kontrollen

Die wichtigsten Arten und Anforderungen von Estrichen sind in der DIN 18 560 „Estricharbeiten“ zusammengefasst.

Vor der Verarbeitung von solidLOCK® 40-03 hat der Auftragnehmer (Verleger) den Untergrund dahingehend zu prüfen, ob eine Verarbeitung möglich ist. Bei Bedenken hat er diese schriftlich geltend zu machen.

Einige Beispiele:

- Größere Unebenheiten
- Risse im Untergrund
- Nicht genügend trockener Untergrund
- Nicht genügend feste Oberfläche des Untergrundes, zu poröse und zu raue Oberfläche des Untergrundes, verunreinigte Oberflächen des Untergrundes, z.B. Wachs, Lacke, Farbreste
- Unrichtige Höhenlage der Oberfläche des Untergrundes im Verhältnis zur Höhenlage anschließender Bauteile
- Ungeeignete Temperatur des Untergrundes
- Ungeeignetes Raumklima
- Fehlendes Aufheizprotokoll bei beheizten Fußbodenkonstruktionen
- Fehlende Markierung von Messstellen bei beheizten Fußbodenkonstruktionen
- Fehlender Überstand des Randdämmstreifens

## Feuchtigkeitsprüfung

Unterböden, mit Ausnahme von Asphaltkonstruktionen, weisen eine Haushaltsfeuchtigkeit auf. Sobald diese Eckwerte überschritten werden, d.h. die Unterböden noch zu feucht sind, kann die zum Zeitpunkt der Verlegung erhöhte Feuchtigkeit in der Folgezeit schadenswirksam werden. Aus diesem Grund ist der Unterboden vor der Verlegung durch geeignete Feuchtigkeitsmessungen (CM-Methode) zu prüfen. Die jeweiligen Werte sind nach den Regeln des Faches zu berücksichtigen.

Bei Fußbodenheizungen ist vom Bauherrn ein Auf- und Abheizprotokoll vorzulegen. Ferner ist an gekennzeichneten Stellen vom Verleger eine Feuchtigkeitsmessung vorzunehmen.

Die Zusammensetzung des  
Unterbodens:

Zementestrich

Calciumsulfatestrich

Der zulässige Feuchtigkeitsgehalt beim Einbau  
von solidLOCK® 40-03, gemessen mit dem CM-Gerät  
bis 2,0 % CM und mit Fußbodenheizung 1,8 % CM  
bis 0,5 % CM und mit Fußbodenheizung 0,5 % CM

# Verlege-Empfehlung für solidLOCK® 40-03

- Seite 3 -

## Unterbodenprüfung

Wenn Sie einen Boden haben, der auf Dauer trocken, frei von Rissen, sauber, zug- und druckbeständig sowie eben ist, können Sie unbesorgt fortfahren. Kontrollieren Sie jedoch unbedingt die Härte der Deckschicht des Bodens mit einem harten, scharfen Gegenstand, bevor Sie beginnen.

Kratzen Sie zu Beginn horizontale und vertikale Linien in einen Oberflächenbereich von ca. 10 cm<sup>2</sup> in Abständen von ca. 1 cm. Falls die Oberfläche innerhalb dieser Quadrate von 1 cm<sup>2</sup> nicht aufbricht, können Sie davon ausgehen, dass die Deckschicht ausreichend hart ist.

## Verlegung auf Altuntergründen

Böden, auf denen bereits in der Vergangenheit ein Nutzbelag verklebt war, sind von Klebstoffresten und anderen Verunreinigungen zu befreien, so dass eine glatte, feste Fläche entsteht. Diese Flächen sind unmittelbar vor dem Aufbringen eines Vorstrichs gründlich abzusaugen, um Anstaubungen aus den Poren des Untergrundes zu entfernen. Im Anschluss daran ist vorzustreichen und mit saugfähigen Spachtelmassen zu spachteln. Die geeignete Spachtelmasse sowie die Auftragsstärke und die zu verwendende Wassermenge entnehmen Sie den Verarbeitungsrichtlinien des Spachtelmassen-Herstellers.

Untergründe, mit denen sich Spachtelmassen nicht dauerhaft verbinden lassen, sind mit geeigneten Vorstrichen vorzustreichen: z.B. sehr dichte, sehr glatte oder sehr poröse und stark saugende Untergründe usw.. Bei Calciumsulfat- und Magnesiaestrichen ist ein Vorstrich immer erforderlich.

Anmerkung: Alte Flexplatten und CV-Bodenbeläge können Asbest enthalten. Der Ausbau dieser Bodenbeläge ist nur durch sachkundige Firmen mit einer Zulassung nach den Bedingungen der TRGS 519 und Sonderverfahren BIA PA 11 & PT 15 möglich.

PAK belastete Klebstoffe und Bodenbeläge/Parkett und Holzpflaster sind nur durch sachkundige Firmen nach den Handlungsanweisungen der Berufsgenossenschaft der Bauwirtschaft zu behandeln.

Die Ebenheitstoleranzen der DIN 18202 „Toleranzen im Hochbau – Bauwerke“ siehe Tabelle 3, Zeile 4 sind einzuhalten.

Tabelle 3: Ebenheitstoleranzen (nach DIN 18202)

Zeile	3	4	
bei Messpunktabständen in m	Flächenfertige Böden	Flächenfertige Böden mit erhöhten Anforderungen	Stützpunkt (S) bzw. interpoliert (I)
	Stichmaß als Grenzwert (in mm)		
0,1	2	1	S
0,6	3	2	I
1,0	4	3	S
1,5	5	4	I
2,0	6	5	I

## Klimatisierung und Lagerung

Um eine mangelfreie Verlegung zu gewährleisten muss solidLOCK® 40-03 vor der Verarbeitung ca. 48 Stunden klimatisiert werden. Achten Sie darauf, dass das Material immer ausgepackt wird und auf einer ebenen Fläche gelagert wird. Höhe der Stapel: max. 3 Pakete übereinander.

# Verlege-Empfehlung für solidLOCK® 40-03

- Seite 4 -

## Kontrolle des zu verlegenden Materials

Alle Bodenbeläge werden vor dem Verlassen des Werks sorgfältig kontrolliert. Nur so können wir unsere hohen Qualitätsstandards garantieren. **Kontrollieren Sie das Material daher grundsätzlich vor dem Verlegen auf sichtbare Mängel.**

Achten Sie immer darauf, dass in einer Raumeinheit immer nur Material aus derselben Charge verlegt wird. Geringfügige Abweichungen innerhalb einer Charge sind zu akzeptieren und tragen zum natürlichen Verlegebild von solidLOCK® 40-03 bei. Die Charge finden sie auf dem stirnseitigen Etikett - Beispiel: BatchNr. 16.12.08  
Um ein möglichst realistisches Ergebnis zu erreichen, empfehlen wir Ihnen, die Packungen zu mischen.

## Raumklima während und nach der Verlegung

Die Temperatur der Oberfläche des Untergrundes sollte nicht unter 15°C, bei Fußbodenheizungen ca. 18°C liegen. Die Lufttemperatur sollte 18°C nicht unterschreiten. Außerdem sollte die relative Luftfeuchte im Raum nicht über 60 % betragen. Diese klimatischen Bedingungen sind 3 Tage vor Beginn der Vorarbeiten und mindestens 7 Tage nach Fertigstellung beizubehalten. Vermeiden Sie direktes Sonnenlicht bei der Verlegung.

**Die Oberflächentemperatur des Estrichs darf bei Nutzung einer Fußbodenheizung 29°C nicht übersteigen. Schalten Sie die Fußbodenheizung min. 24 h vor der Verlegung von solidLOCK® 40-03 aus. Fußbodenheizungen dürfen nach der Verlegung von solidLOCK® 40-03 in Temperaturschritten von maximal 5°C/täglich wieder aufgeheizt werden.** Die Raumtemperaturen während der Nutzung sollen nicht unter 12°C und bei max. 35°C sowie einer rel. Luftfeuchte von 40 – 60 % liegen. Eine Verlegung in Wintergärten ist ausgeschlossen, hier wird der Einsatz der solid-Klebeplanken (gleiche Dekore wie solidLOCK® 40-03 sind erhältlich) empfohlen. Vermeiden Sie direktes Sonnenlicht immer durch eine geeignete Verschattung.

## Werkzeuge

- Gummihammer mit hellem Kopf und ca. 22 mm Durchmesser, Gewicht ca. 167 g
- Zollstock
- Teppichmesser mit Trapezklinge (gerade Klinge) oder Designstanze
- Abstandshalter

## Verlegehinweise

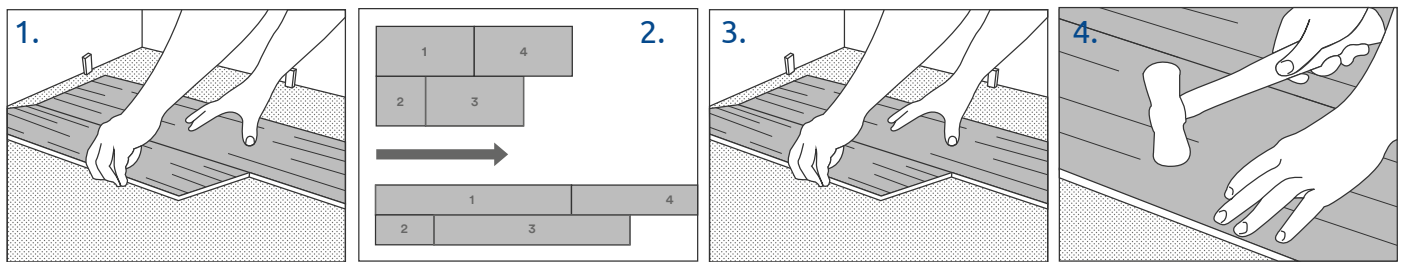
Verlegen Sie solidLOCK® 40-03 auf einer geeigneten Repac Acoustic-Dämm-Unterlage entsprechend den Empfehlungen des MMFA (Klasse 2). Druckstabilität (CS) mind. 200 kPa.

Verlegen Sie solidLOCK® 40-03 im Raum in Längsrichtung. Bei Raumlängen von mehr als 20 lfm in einer Richtung müssen geeignete Profilsysteme zur Trennung der Flächen verwendet werden. Falls Sie den Bodenbelag in mehreren Räumen verlegen, benötigen Sie in Türöffnungen oder Durchgängen zweiteilige Profilsysteme, wie Repac RC Lock oder PLP-Design. Achten Sie darauf, dass die Dielen mit einer Überlappung von mind. 30 cm verlegt werden.

Die Verlegung von solidLOCK® 40-03 erfolgt Diele für Diele. Die ersten beiden Reihen, werden abwechselnd verlegt (**Bild 1 und 2**). Setzen Sie in der 2. Reihe nun die lange Kante mit einem Winkel von ca. 30 Grad ein und verschieben Sie die Diele bis die Feder der kurzen Kante die Nut der kurzen Kante der nächsten Diele der zweiten Reihe berührt (**Bild 3**). Drücken Sie die Verbindung mit den Fingern an und klopfen Sie sie mit einem leichten Gummihammer fest (**Bild 4**). Wir empfehlen einen Hammer mit 22 mm Durchmesser und einem Gewicht von 167 g. Verwenden Sie einen Hammer mit einem hellen Kopf. Richten Sie die Verbindung bei Bedarf durch ganz vorsichtiges Klopfen mit einem Schlagklotz an der langen Seite der Diele aus. Es darf dabei nur ganz leicht korrigiert werden- schlagen Sie keinesfalls solidLOCK® 40-03 in horizontaler Richtung zusammen.

# Verlege-Empfehlung für solidLOCK® 40-03

- Seite 5 -



Verlegen Sie solidLOCK®40-03 nicht bis unmittelbar an die Wand, sondern halten Sie einen Abstand von mindestens 5 mm zwischen dem Boden und Wänden, Heizungsrohren und anderen aufgehenden Bauteilen ein.

Diese Abstände sind sehr wichtig, da sie geringe Bewegungen des Bodens zulassen. Es dürfen keine Kabel oder anderen Gegenstände in diese Abstände verlegt werden.

Türen und Bauteile aus Holz sollten unterschritten werden und solidLOCK® 40-03 darunter verlegt werden. Zu Stahlzargen muss der o. g. Abstand ebenfalls eingehalten werden. Eine anschließendes Verfugen mit Silikon ist zulässig unter vorheriger Verwendung einer Neoprenschnur.

Dielen, die schmaler als 5 cm sind, dürfen nicht eingebaut werden, da sie die Stabilität des Systems gefährden können, ggf. muss schon die erste Reihe bei der Verlegung geschmälert werden. Um eine optimale Verlegung und den geringstmöglichen Verschleiß zu erreichen, empfehlen wir vor der Verlegung einen Verlegeplan zu erstellen.

solidLOCK® 40-03 darf bei der Verlegung auf Unterbodensystemen, wie z.B. Floorfixx, frühestens nach 24 Stunden und spätestens 48 Stunden nach deren Verlegung eingebaut werden. Bitte die Verlegeanleitung des jeweiligen Unterbodens beachten.

Es müssen Stuhlrollen Typ W für harte Beläge eingesetzt werden. Die Verwendung von Bürostuhlunterlagen, weichmacherfreien Schmutzfangmatten und Sauberlaufzonen wird ebenfalls empfohlen. Möbelgleiter aus Filz oder Weichkunststoff sowie scratch-no-more Produkte schützen Ihren solidLOCK® 40-03 -Bodenbelag vor mechanischen Beschädigungen durch scharfkantige Möbelfüße.

Die Beachtung und Einhaltung der nachfolgenden Reinigungs- und Pflegeanleitung trägt zum Schutz Ihres Bodenbelags und zur Werterhaltung bei.

## Reinigungs und Pflegeanleitung für Designbodenbeläge im Wohnbereich

### 1. Hinweis

Diese Pflegeanleitung wurde mit den Designbodenherstellern abgestimmt. Sie ist für alle Wohnbereiche mit normaler Beanspruchung gedacht. Für stark strapazierte Wohnbereiche wie Küchen und Flure empfehlen wir die Beachtung der Reinigungs- und Pflegeanleitung für Designbodenbeläge im Objektbereich und in stark strapazierten Wohnbereichen.

### 2. Vorbeugende Massnahmen

Ein großer Teil des üblichen Schmutzeintrages kann vermieden werden, indem Sie im Eingangsbereich bereits vorsorgen. Fußmatten und -abtreter stellen sicher, dass nicht der ganze Schmutz in Ihre Wohnbereiche gelangt. Eine regelmäßige Reinigung der Fußmatten und -abtreter ist erforderlich. Richtige Möbel-/Stuhlgleiter (wie z.B. scratchnomore) beugen Bodenschäden und Kratzern vor.

# Verlege-Empfehlung für solidLOCK® 40-03

- Seite 6 -

## 3. Bauschlussreinigung

Der neu verlegte Bodenbelag muss vor der Benutzung einer Bauschlussreinigung unterzogen werden, um verlege- und baubedingte Rückstände und Verschmutzungen zu entfernen. Hierzu Dr. Schutz PU Reiniger in einer Verdünnung von 1:10 mit Wasser einsetzen. Den Bodenbelag mit gut ausgepressten Wischbezügen reinigen. Abschließend mit klarem Wasser nachwischen. Pfützenbildung generell vermeiden.

## 4. Laufende Reinigung und Pflege

### 4.1 Beseitigung von Staub

Die Entfernung von lose aufliegendem Staub und Schmutz erfolgt durch Feuchtwischen mit einem nebelfeuchten Wischbezug.

### 4.2 Manuelle Reinigung

Zur Beseitigung haftender Verschmutzungen den Dr. Schutz PU Reiniger im Verhältnis 1:200 verdünnen und den Bodenbelag mit geeignetem und gut ausgepresstem Wischmopp reinigen.

## 5. Entfernung von Flecken und Gummiabsatzstrichen

Hartnäckige Flecken und Gummiabsatzstriche lassen sich punktuell mit unverdünntem Dr. Schutz PU Reiniger in Verbindung mit einem Tuch oder dem beigelegten kratzfreien weißen Pad entfernen. Im Anschluss mit klarem Wasser nachwischen. Flecken möglichst umgehend entfernen, da sich bestimmte Fleckenarten schon nach kurzer Zeit im Bodenbelag festsetzen und dann nur schwierig oder unvollständig beseitigt werden können.

## 6. Auffrischung des Oberflächenschutzes

Eine erste Auffrischung ist bedarfsabhängig erst nach einiger Zeit der Nutzung (ca. nach 3-6 Monaten) erforderlich, um so stumpf gewordene oder leicht verkratzte Oberflächen wieder aufzubessern. Dieser Vorgang sollte regelmäßig alle 3-6 Monate (je nach Bedarf und Verschmutzung) wiederholt werden. Bei starker Verschmutzung empfehlen wir vorab eine Grundreinigung (s. Punkt 7) des Bodenbelags. Bei der Auffrischung zunächst mit Dr. Schutz PU Reiniger und Microfaser Bezug (hier empfehlen wir das Dr. Schutz Quickstep System) den Bodenbelag intensiv reinigen. Danach zum Aufbau einer Pflegeschicht Dr. Schutz Vollpflege matt oder Dr. Schutz Bodenglanz unverdünnt in Form eines gleichmäßigen dünnen Filmes auftragen. Hierzu den Dr. Schutz Wischwiesel oder einen handelsüblichen flusenfreien Breitwischmopp verwenden. Für erhöhten Schutz lassen Sie die erste Schicht trocknen und tragen eine zweite Schicht auf, sobald der erste Pflegefilm trittfest ist (ca. nach 60 Minuten). Tragen Sie diese jeweils über Kreuz auf. Die zweite Schicht über Nacht trocknen lassen. Dann ist der Boden am nächsten Tag begehbar.

## 7. Grundreinigung

Zur Entfernung besonders hartnäckiger Verschmutzungen und Rückstände sowie zur Vorbereitung einer Auffrischung des Bodenbelags (s. Punkt 6) wird eine Grundreinigung erforderlich. Hierzu Dr. Schutz Grundreiniger R in einer Verdünnung von 1:5 mit Wasser gleichmäßig auf den Boden aufsprühen (mit Hand-Drucksprüher o. ä.) und je nach Hartnäckigkeit der zu beseitigenden Rückstände bis zu 5 Minuten einwirken lassen. Pfützenbildung vermeiden. Anschließend den Belag mit dem Dr. Schutz Padmeister System und dem grünen Dr. Schutz Handpad schrubben. Bei strukturierten Oberflächen zur Entfernung von feststehendem Schmutz in Vertiefungen mit einer Schrubb-Bürste nacharbeiten. Den Schmutz mit gut ausgepressten Wischbezügen aufnehmen und den Bodenbelag mit klarem und möglichst warmem Wasser nachwischen bis das Wischwasser nicht mehr schäumt.

**Durch Weitergabe dieser Reinigungs- und Pflegeanleitung an seinen Auftraggeber erfüllt der Bodenleger bei Neuverlegung eines Bodenbelages die Vorschrift der DIN 18 365.**

Haben Sie weitere Fragen zur richtigen Reinigung und Pflege von elastischen Bodenbelägen? Dann wenden Sie sich bitte an unsere anwendungstechnische Beratung. Hier hilft man Ihnen gern weiter:

05152-9779-0 | [info@dr-schutz.com](mailto:info@dr-schutz.com)

Für weitere Informationen, Anfragen und zur Klärung von Problemen wenden Sie sich bitte an: SolidLOCK® Kundendienst unter [info@repac.de](mailto:info@repac.de) von Montag bis Freitag.

[www.solidLOCK.de](http://www.solidLOCK.de)

